


ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 31. MÄRZ 2021

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.

125 
YEARS

ENGINEERING PASSION



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick Q1 2021
5	Konzernlagebericht
25	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27	Konzernbilanz
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
31	Konzern-Eigenkapitalpiegel
32	Finanzkalender
32	Kontakt

Titelbild

Die Digitalisierung gehört zu den Toptrends in unseren Märkten. Für SAIC Volkswagen haben wir in China einen Smart Paint Shop gebaut, der mehr unserer DXQ-Digitalprodukte enthält als jede andere Lackiererei auf der Welt.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	1.032,2	838,3
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	2.902,7	2.704,1
Umsatz	Mio. €	789,8	842,6
Bruttoergebnis ¹	Mio. €	178,0	176,8
EBITDA	Mio. €	53,5	51,7
EBIT	Mio. €	24,1	22,9
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	29,2	32,6
EBT	Mio. €	12,0	18,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	8,5	13,2
Ergebnis je Aktie	€	0,13	0,18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	91,9	68,7
Free Cashflow	Mio. €	65,7	45,9
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (31.3.)	Mio. €	934,0	1.047,4
Nettofinanzstatus (31.3.)	Mio. €	-101,7	-65,4
Net Working Capital (31.3.)	Mio. €	405,5	476,5
Mitarbeiter (31.3.)		16.984	16.562
Gearing (31.3.)	%	9,8	5,9
Eigenkapitalquote (31.3.)	%	21,7	25,9
Bruttomarge ¹	%	22,5	21,0
EBITDA-Marge	%	6,8	6,1
EBIT-Marge	%	3,0	2,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	3,7	3,9
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		0,8	0,2
ROCE ³	%	9,0	8,2
Dürr-Aktie			
Höchst	€	36,94	32,90
Tiefst	€	31,62	15,72
Schluss	€	35,50	18,69
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	219.388	326.582
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Werte für das erste Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresausweis angepasst.

² Sondereffekte: Q1 2021: -5,2 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -5,9 Mio. €), Q1 2020: -9,7 Mio. €

³ annualisiert

ÜBERBLICK Q1 2021

AUFTRAGSEINGANG AUF HOHEM NIVEAU, STARKER FREE CASHFLOW

- Nachfrageerholung setzt sich fort
- Solider Auftragseingang deutlich über Vorjahr: +23,1 % auf 1.032,2 Mio. €
 - Sehr gute Entwicklung bei HOMAG: Rekordauftragseingang und neuer Investitionszyklus
 - Gute Nachfrage im E-Mobility-Geschäft
- Umsatz
 - Verhaltene Entwicklung (789,8 Mio. €) wegen pandemiebedingter Auftragschwäche in 2020
 - Beschleunigung im weiteren Jahresverlauf erwartet
- Hoher Service-Anteil am Umsatz: 32,4 %
- Auftragsbestand mit 2,9 Mrd. € auf Rekordniveau
- Bruttomarge trotz Umsatzrückgangs verbessert: Effizienzmaßnahmen greifen, hoher Service-Anteil
- Starke Cashflow-Entwicklung
 - Free Cashflow mit 65,7 Mio. € über Vorjahreswert (45,9 Mio. €)
 - Diszipliniertes Net Working Capital Management
- Komfortable Liquiditätssituation
 - Zufluss 200 Mio. € Schuldscheindarlehen im Januar
 - Moderate Nettofinanzverschuldung: 101,7 Mio. €
 - Gesamtliquidität mit 1.201,5 Mio. € auf neuem Rekordniveau
- Akquisitionen
 - 37,8 Mio. € Umsatzbeitrag durch im Vorjahreszeitraum noch nicht vollkonsolidierte Unternehmen
 - Erwerb von Teamtechnik und Cogiscan in Q1
- Jahresprognose bestätigt
 - Auftragseingang: 3.600 bis 3.900 Mio. €
 - Umsatz: 3.450 bis 3.650 Mio. €
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 4,2 bis 5,2 %
 - EBIT-Marge nach Sondereffekten: 3,3 bis 4,3 %
 - Free Cashflow: -50 bis 0 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die konjunkturelle Erholung, die im zweiten Halbjahr 2020 begann, hat sich im ersten Quartal 2021 fortgesetzt. Für positive Impulse sorgten die Impffortschritte in vielen Ländern und die umfangreichen Wirtschaftshilfen der neuen US-Regierung. Vor diesem Hintergrund haben viele Konjunkturbeobachter ihre Wachstumserwartungen für 2021 zuletzt angehoben. Allerdings wird die Wirtschaft nach wie vor durch instabile Lieferketten belastet. Der Mangel an Halbleitern bremste die Erholung in der Automobilproduktion zuletzt merklich. LMC Automotive nimmt an, dass aufgrund des Halbleitermangels im ersten Quartal 2021 rund 1,3 Mio. Autos weniger gebaut wurden als geplant. Die angespannte Liefersituation dürfte im zweiten Quartal andauern, für das zweite Halbjahr wird mit einer sukzessiven Erholung gerechnet.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat sich die Stimmung im Vergleich zum Höhepunkt der Corona-Krise deutlich aufgehellt. In einer Umfrage des Branchenverbands VDMA vom April 2021 berichtet nur noch ein gutes Drittel der teilnehmenden Unternehmen von merklichen oder gravierenden Auftragseinbußen. Im Mai 2020 waren es 85 %.

AKQUISITIONEN

TEAMTECHNIK

Zum 5. Februar 2021 haben wir, wie im Dezember angekündigt, 75 % der Anteile an der Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH übernommen und dadurch unsere Position in der Automatisierungstechnik gestärkt. Der Einstieg bei Teamtechnik eröffnet uns Zugang zu neuen Geschäftsfeldern in den Bereichen Elektromobilität und Medizintechnik. Teamtechnik erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz von rund 140 Mio. € und zählt zu den führenden Anbietern von Prüfsystemen für Elektro- und Hybridantriebe. Der zweite Schwerpunkt des Automatisierungsspezialisten sind Produktionssysteme für Medizinprodukte, wie zum Beispiel Injektionssysteme oder Inhalatoren. In diesem Bereich weist das zugängliche Marktvolumen hohe einstellige Zuwachsraten auf.

COGISCAN

Am 15. Februar 2021 haben wir 100 % der Anteile an dem kanadischen IT-Unternehmen Cogiscan Inc. erworben. Cogiscan ist auf Connectivity-Lösungen für die digitale Maschinenanbindung spezialisiert. Mit der Akquisition wollen wir unser Geschäft im Bereich Manufacturing-Execution-Systeme (MES) weiter ausbauen und unsere Position im nordamerikanischen Markt für Digitallösungen verbessern.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM VORJAHRESVERGLEICH

Die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2021 enthalten die Beiträge folgender akquirierter Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidiert beziehungsweise nicht vollkonsolidiert wurden:

- Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 5. Februar 2021)
- Cogiscan Inc. (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 15. Februar 2021)
- Homag China Golden Field Group (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 24. November 2020, zuvor at Equity)
- System TM A/S (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 30. Oktober 2020)
- Techno-Step GmbH (Application Technology, vollkonsolidiert seit 9. März 2020)

Diese Unternehmen steuerten im ersten Quartal 2021 in Summe 37,8 Mio. € Umsatz, 30,5 Mio. € Auftragseingang und ein EBIT von 1,0 Mio. € bei. Ausführliche Informationen zu den Unternehmen enthält der Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 27/28, 34/35, 95 sowie 153 bis 158.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Werte für das erste Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresausweis angepasst.

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Insgesamt haben sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Märkte deutlich verringert. Nach den hohen pandemiebedingten Einbußen im ersten Halbjahr 2020 hat sich die Situation beim Auftragseingang in der Folge entspannt. Im ersten Quartal 2021 erreichten die Bestellungen mit 1.032,2 Mio. € ein relativ hohes Niveau. Dagegen entwickelte sich der Umsatz verhalten, da der niedrige Auftragseingang des ersten Halbjahres 2020 die Umsatzrealisierung zeitverzögert beeinflusste. Dieser Effekt dürfte im weiteren Jahresverlauf deutlich zurückgehen.

Das geringe Umsatzniveau korrespondierte zeitweise mit einer niedrigen Auslastung in einigen Bereichen. Daher haben wir in Deutschland am Jahresbeginn noch verstärkt von Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Im März verringerte sich die Zahl der Empfänger von Kurzarbeitergeld wieder deutlich, da sich die Auslastungssituation bei HOMAG verbesserte. Informationen zur Liquiditätsausstattung und zur langfristig sicheren Finanzierung enthält das Kapitel „Finanzwirtschaftliche Situation“.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Auftragseingang	1.032,2	838,3
Umsatz	789,8	842,6
Auftragsbestand [31.3.]	2.902,7	2.704,1

SOLIDER AUFTRAGSEINGANG

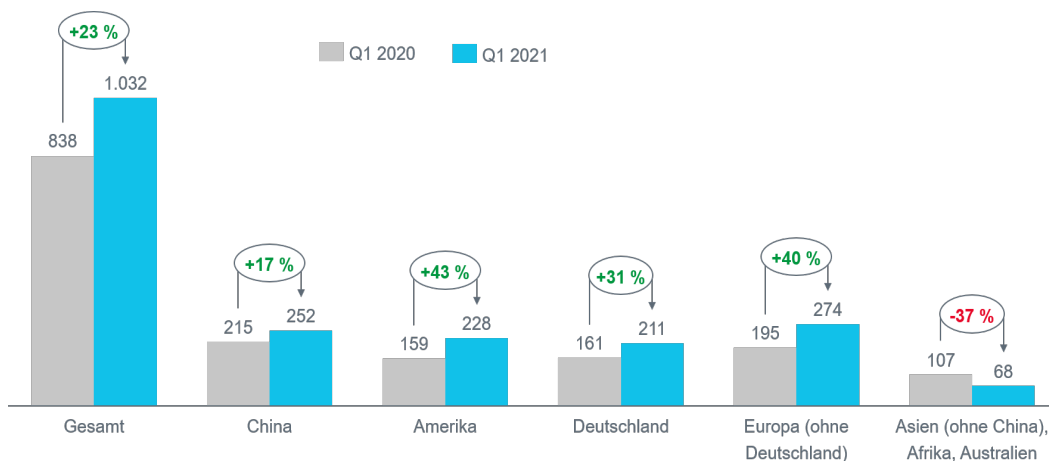
Im ersten Quartal 2021 hielt die Nachfragerholung in unseren Märkten an. Der Auftragseingang erreichte mit 1.032,2 Mio. € ein relativ hohes Niveau und lag 23,1 % über dem Vorjahreswert, der bereits von der Investitionszurückhaltung infolge der einsetzenden Pandemie geprägt war. Das Wachstum im ersten Quartal 2021 wurde vor allem von hohen Bestellungen der Möbelindustrie und des Holzbausektors getragen, zudem hielt die starke Nachfrage nach Produktionssystemen für Elektroautos an. 3,0 % des Auftragseingangs entfielen auf akquirierte Unternehmen, die im ersten Quartal 2020 noch nicht vollkonsolidiert wurden.

Sowohl in China als auch in Europa (inkl. Deutschland) und Amerika verzeichneten wir zweistellige Zuwachsraten bei den Bestellungen. Am höchsten fielen sie – ausgehend von einer niedrigen Basis – mit 43,1 % in Amerika aus.

Den größten Anteil am Auftragseingang steuerte Europa bei (47 %), gefolgt von China (24 %), wo wir neben dem starken Geschäft mit Herstellern von Elektroautos von deutlichen Bestellzuwächsen aus der Möbelindustrie profitierten. Der Anteil der Bestellungen aus Amerika betrug 22 %. Auf die Emerging Markets entfielen 41 % und auf die etablierten Märkte 59 %.

Mit Abstand am stärksten trug Woodworking Machinery and Systems zur Verbesserung des Auftragseingangs bei. Die Division verzeichnete ein kräftiges Plus von 48,5 % und erreichte mit einem Bestellvolumen von 448,1 Mio. € einen neuen Quartalsrekord; dem lag eine starke Nachfrage in allen Marktregionen zugrunde. Auch Paint and Final Assembly Systems und Application Technology erreichten zweistellige Zuwachsraten (+20,5 % und +10,6 %). Bei Clean Technology Systems und Measuring and Process Systems verringerte sich der Auftragseingang (-6,7 % und -14,1 %).

AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), JANUAR - MÄRZ 2021



UMSATZ ZEITVERZÖGERT VON BESTELLRÜCKGÄNGEN IM VORJAHR BEEINTRÄCHTIGT

Die Umsatzerlöse verringerten sich im ersten Quartal 2021 erwartungsgemäß um 6,3 % auf 789,8 Mio. €. Ausschlaggebend dafür war, dass der schwache Auftragseingang des ersten Halbjahres 2020 die Umsatzrealisierung zeitverzögert beeinträchtigte. Betroffen waren vor allem die Divisions Paint and Final Assembly Systems, Application Technology und Measuring and Process Systems. Dagegen verzeichnete Woodworking Machinery and Systems im ersten Quartal einen Aufwärtstrend. Im Zuge

der guten Auftragsentwicklung der letzten Monate beschleunigte sich die Umsatzrealisierung der Division im März, sodass der Quartalsumsatz mit 309,0 Mio. € (+6,7 %) den höchsten Wert seit dem vierten Quartal 2019 erreichte. 4,8 % des Konzernumsatzes stammten von akquirierten Unternehmen, die im Vorjahreszeitraum noch nicht zum Umsatz beitrugen.

Der Anteil Chinas am Konzernumsatz wuchs infolge des hohen Auftragseingangs des Jahres 2020 auf 21 % (Q1 2020: 14 %). Auch der Anteil Europas war mit 42 % etwas höher als im ersten Quartal 2020 (39 %). Dagegen sank der Umsatzanteil Amerikas infolge der Auftragschwäche des Jahres 2020 auf 26 % (Q1 2020: 32 %). Wie beim Auftragseingang entfiel auch beim Umsatz ein Anteil von 59 % auf die etablierten Märkte, während die Emerging Markets 41 % beisteuerten.

Der Rückgang des Konzernumsatzes resultierte im Wesentlichen aus der geringeren Projektrealisierung im Systemgeschäft. Dagegen wuchs der Umsatz im kurzfristigeren Service-Geschäft gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 3,4 %, obwohl viele Autohersteller ihre Produktion aufgrund des Halbleitermangels drosselten. Angesichts des rückläufigen Gesamtumsatzes erreichte der Anteil des Service-Geschäfts einen sehr hohen Wert von 32,4 %. Im weiteren Jahresverlauf dürfte er sich bei steigenden Umsätzen im Equipment-Geschäft bei circa 30 % einpendeln. Woodworking Machinery and Systems konnte den Service-Umsatz im ersten Quartal infolge des guten Marktumfelds deutlich steigern; auch bei Measuring and Process Systems zeigte sich ein positiver Service-Trend.

AUFTRAGSBESTAND AUF REKORDNIVEAU

Die Book-to-Bill-Ratio stieg aufgrund des verhaltenen Umsatzes auf einen außerordentlich hohen Wert von 1,3. Vor demselben Hintergrund erhöhte sich der Auftragsbestand gegenüber dem Jahresende 2020 um 13,5 % und egalisierte mit 2.902,7 Mio. € den Rekordwert vom 31. März 2015 (2.904,7 Mio. €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Umsatz	Mio. €	789,8	842,6
Bruttoergebnis ¹	Mio. €	178,0	176,8
Overhead-Kosten ^{1,2}	Mio. €	-155,1	-153,4
EBITDA	Mio. €	53,5	51,7
EBIT	Mio. €	24,1	22,9
EBIT vor Sondereffekten ³	Mio. €	29,2	32,6
Finanzergebnis	Mio. €	-12,1	-4,4
EBT	Mio. €	12,0	18,5
Ertragsteuern	Mio. €	-3,5	-5,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	8,5	13,2
Ergebnis je Aktie	€	0,13	0,18
Bruttomarge ¹	%	22,5	21,0
EBITDA-Marge	%	6,8	6,1
EBIT-Marge	%	3,0	2,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten ³	%	3,7	3,9
EBT-Marge	%	1,5	2,2
Umsatzrendite nach Steuern	%	1,1	1,6
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ⁴		0,8	0,2
Steuerquote	%	29,2	28,6

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Werte für das erste Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresausweis angepasst.

² Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E Kosten

³ Sondereffekte: Q1 2021: -5,2 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -5,9 Mio. €), Q1 2020: -9,7 Mio. €

⁴ annualisiert

BRUTTOMARGE DEUTLICH VERBESSERT

Das Bruttoergebnis hat sich im ersten Quartal 2021 trotz des Umsatzrückgangs leicht verbessert. Dadurch stieg die Bruttomarge um 1,6 Prozentpunkte auf 22,5 % und erreichte damit den höchsten Wert seit dem zweiten Quartal 2018. Wichtige Grundlagen dafür waren die in den vergangenen Quartalen umgesetzten Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen sowie der hohe Service-Anteil am Umsatz.

Die Overhead-Kosten lagen mit 155,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums, obwohl sie die entsprechenden Kosten der im Vorjahr noch nicht vollkonsolidierten Unternehmen enthalten. Die in den Overhead-Kosten enthaltenen Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben wir leicht gesteigert (+2,2 %), woraus bei sinkendem Umsatz eine etwas höhere F&E-Quote von 3,6 % resultierte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergeben einen positiven Saldo von 1,1 Mio. € und resultieren vor allem aus Währungsgewinnen und -verlusten. Zudem führte die Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten zu einem Ertrag von 1,7 Mio. €.

EBIT VERBESSERT TROTZ UMSATZRÜCKGANGS

Trotz des niedrigen Umsatzes hat sich das EBIT im ersten Quartal 2021 um 4,9 % auf 24,1 Mio. € verbessert. Dazu trugen mehrere Faktoren bei: das verbesserte Bruttoergebnis, das von Effizienzsteigerungen und dem hohen Service-Anteil profitierte, die Kostendisziplin im Overhead-Bereich sowie

rückläufige Sonderaufwendungen. Die EBIT-Marge verbesserte sich im Konzern von 2,7 auf 3,0 % und rückte damit bereits an den Zielkorridor von 3,3 bis 4,3 % für das Gesamtjahr heran.

Die im EBIT enthaltenen Sondereffekte beliefen sich auf -5,2 Mio. € (Q1 2020: -9,7 Mio. €). Sie enthalten vor allem Kaufpreisallokationsaufwendungen sowie geringe Nachlaufkosten aus den im Vorjahr eingeleiteten Strukturmaßnahmen, zudem ist ein Sonderertrag von 1,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Teilveräußerung eines Standortes berücksichtigt. Vor Sondereffekten ergaben sich ein EBIT von 29,2 Mio. € sowie eine EBIT-Marge von 3,7 % (Q1 2020: 3,9 %).

Die Abschwächung des Finanzergebnisses auf -12,1 Mio. € resultierte zum Teil aus Einmaleffekten: Zum einen haben wir langfristige Finanzierungsinstrumente des mehrheitlich erworbenen Automatisierungsspezialisten Teamtechnik zurückgeführt und dafür Vorfälligkeitsentschädigungen geleistet. Zum anderen fielen im Zuge der Anschlussfinanzierung für auslaufende Finanzierungsinstrumente vorübergehend erhöhte Zinsaufwendungen an: sowohl für die bestehende Unternehmensanleihe und ein Schuldscheindarlehen, die Anfang April zurückgezahlt wurden, als auch für die zur Refinanzierung arrangierten neuen Instrumente (Wandelschuldverschreibung und neue Schuldscheindarlehen). Neben den Zinserträgen war auch das Beteiligungsergebnis rückläufig. Grund war der Wegfall der Erträge von Homag China Golden Field, da das zuvor at-Equity konsolidierte Unternehmen seit dem 24. November 2020 vollkonsolidiert wird.

Bei einer Steuerquote von 29,2 % fiel ein Steueraufwand von 3,5 Mio. € an. Das Ergebnis nach Steuern war mit 8,5 Mio. € positiv, der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert resultierte aus dem schwächeren Finanzergebnis. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,13 €.

WECHSELKURSEFFEKTE

Die Veränderungen der Wechselkurse hatten im ersten Quartal 2021 einen negativen Effekt auf Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Auftragseingang 29,8 Mio. € und der Umsatz 24,5 Mio. € höher ausgefallen. Das EBIT wäre 2,3 Mio. € höher gewesen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

OPERATIVER CASHFLOW ÜBER DEM VORJAHRESNIVEAU

CASHFLOWS

Mio. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	91,9	68,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-39,6	-25,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	121,4	-10,8

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,0	18,5
Abschreibungen	29,5	28,8
Zinsergebnis	11,1	5,1
Ertragsteuerzahlungen	-1,4	-9,1
Veränderung Rückstellungen	-3,9	-3,6
Veränderung Net Working Capital	22,6	17,8
Sonstiges	22,0	11,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	91,9	68,7
Zinszahlungen (netto)	-4,2	-0,2
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-7,2	-7,4
Investitionen	-14,7	-15,3
Free Cashflow	65,7	45,9
Dividendenzahlung	0,0	0,0
Zahlung für Akquisitionen	-30,4	-4,8
Sonstiges ²	-88,0	-7,2
Veränderung Nettofinanzstatus	-52,7	+33,9

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

² Enthält Effekte aus der Konsolidierung von Teamtechnik (vor allem Übernahme Finanzverbindlichkeiten)

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verbesserte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2020 um 23,2 Mio. € auf 91,9 Mio. €. Hauptgründe dafür waren geringere Ertragsteuerzahlungen und ein höherer Beitrag aus der Veränderung des Net Working Capital (NWC). Das NWC erhöhte sich zwar im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um rund 23 Mio. € auf 405,5 Mio. €, der Anstieg liegt aber maßgeblich in der Konsolidierung von Teamtechnik begründet. Vor Erstkonsolidierungseffekten sank das NWC um mehr als 20 Mio. €, was sich positiv im Cashflow niederschlug. Trotz der Erstkonsolidierungseffekte blieben die Days Working Capital mit 46,2 Tagen innerhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen. Wichtig für die operative NWC-Entwicklung war, dass wir infolge des gestiegenen Auftragseingangs entsprechend höhere Anzahlungen erhielten und fällige Fortschritts- und Abschlusszahlungen planmäßig vereinnahmten. Die Vorräte haben hingegen aufgrund der gestiegenen Nachfrage zugenommen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -39,6 Mio. € wurde in erster Linie durch die Akquisition von Teamtechnik geprägt. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 14,7 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten ergab einen Zahlungsmittelzufluss von 4,7 Mio. €.

Zwischenmitteilung 1. Januar - 31. März 2021

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** fiel mit 121,4 Mio. € positiv aus. Er reflektiert einen Mittelzufluss von rund 200 Mio. € aus dem Schuldscheindarlehen, das im Dezember 2020 vereinbart und im Januar 2021 ausgezahlt wurde. Dem entgegen standen insbesondere Mittelabflüsse zur Tilgung von Schulden, die im Rahmen der Teamtechnik-Akquisition übernommen worden waren.

Infolge der Cashflow-Entwicklung haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im ersten Quartal 2021 um 182,5 Mio. € auf 951,7 Mio. € erhöht.

INVESTITIONEN¹

	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Paint and Final Assembly Systems	3,3	5,4
Application Technology	2,1	2,6
Clean Technology Systems	1,0	0,4
Measuring and Process Systems	5,2	2,2
Woodworking Machinery and Systems	7,6	8,3
Corporate Center	0,2	0,8
Gesamt	19,4	19,7

¹ ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im Auftaktquartal in etwa auf dem Vorjahresniveau.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
31. März 2021	-101,7
31. Dezember 2020	-49,0
31. März 2020	-65,4

Die Nettofinanzverschuldung hat sich im Vergleich zum Vorjahresende auf 101,7 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend war die Übernahme von Teamtechnik im Februar, die sowohl zu einem Mittelabfluss infolge der Kaufpreiszahlung als auch zur Übernahme zusätzlicher Schulden geführt hat. Dem gegenüber stand der positive Free Cashflow von 65,7 Mio. €. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 101,2 Mio. €.

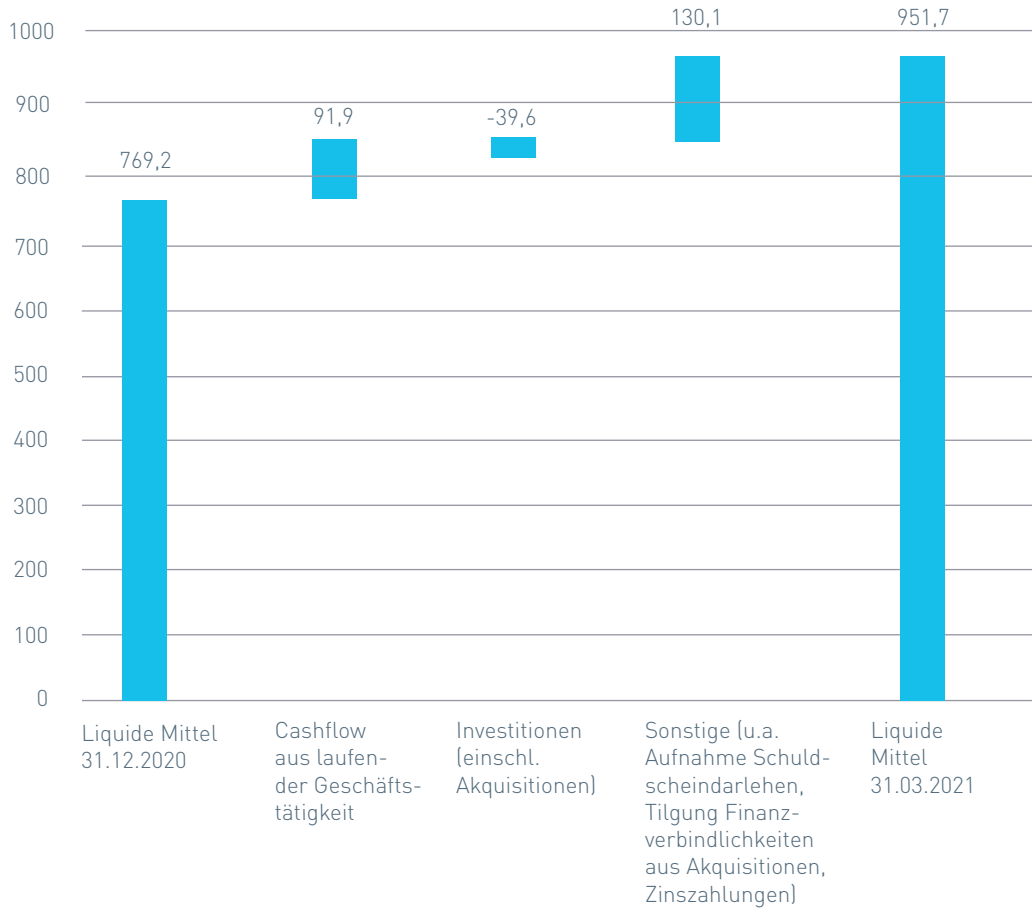
BILANZ: HOHE LIQUIDITÄT**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	31. März 2021	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2020	31. März 2020
Immaterielle Vermögenswerte	719,1	16,7	661,3	640,4
Sachanlagen	530,1	12,3	488,4	513,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	162,9	3,8	165,8	146,7
Langfristige Vermögenswerte	1.412,0	32,9	1.315,6	1.300,3
Vorräte	583,4	13,6	508,6	550,3
Vertragliche Vermögenswerte	406,9	9,5	393,4	636,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	544,3	12,7	483,8	541,6
Liquide Mittel	951,7	22,1	769,2	687,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	399,4	9,3	408,1	322,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.885,7	67,1	2.563,2	2.738,3
Bilanzsumme	4.297,7	100,0	3.878,8	4.038,6

Seit Ende 2020 hat sich die Bilanzsumme um 10,8 % auf 4.297,7 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite spiegelt die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen den Mehrheitserwerb von Teamtechnik wider. Der positive Free Cashflow und das im Januar ausgezahlte Schuldscheindarlehen in Höhe von 200 Mio. € trugen dazu bei, dass die Liquidität um 23,7 % auf 951,7 Mio. € wuchs. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern stieg auf den Höchstwert von 1.201,5 Mio. €. Anfang April wurde ein Teil der Liquidität dazu verwendet, die Unternehmensanleihe aus dem Jahr 2014 und eine Tranche eines Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2016 in Höhe von insgesamt 350 Mio. € zurückzuzahlen.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €

**EIGENKAPITAL LEICHT ERHÖHT****EIGENKAPITAL**

Mio. €	31. März 2021	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2020	31. März 2020
Gezeichnetes Kapital	177,2	4,1	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	749,8	17,4	726,5	857,5
Eigenkapital Aktionäre	927,0	21,6	903,7	1.034,7
Nicht beherrschende Anteile	7,0	0,2	4,5	12,7
Summe Eigenkapital	934,0	21,7	908,1	1.047,4

Aufgrund des Nachsteuerergebnisses von 9,2 Mio. € und positiver Wechselkurseffekte erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Jahresende 2020 um 2,8 %. Allerdings reduzierte sich die Eigenkapitalquote aufgrund der Bilanzverlängerung auf 21,7 % nach 23,4 % zum 31. Dezember 2020.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	31. März 2021	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2020	31. März 2020
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihen und Schuldscheindarlehen)	1.303,2	30,3	1068,0	922,0
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	269,7	6,3	271,8	215,9
Vertragliche Verbindlichkeiten	738,8	17,2	652,1	794,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	418,0	9,7	377,5	469,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	95,8	2,2	105,5	118,6
Sonstige Verbindlichkeiten	538,4	12,5	495,6	471,6
Gesamt	3.363,8	78,3	2.970,6	2.991,2

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten stiegen seit Jahresende 2020 um 393,2 Mio. € an. Maßgeblich dazu beigetragen haben höhere Finanzverbindlichkeiten infolge der Auszahlung des Schuldscheindarlehen über rund 200 Mio. € im Januar und gestiegene vertragliche Verbindlichkeiten, die unter anderem aus Projektzahlungen von Kunden resultierten.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Am 14. Dezember 2020 haben wir erfolgreich ein Schuldscheindarlehen über 200 Mio. € platziert. Der Nettoerlös (199,0 Mio. €) floss uns Mitte Januar 2021 zu. Damit konnten wir einen Teil der im April fälligen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 350 Mio. € frühzeitig refinanzieren und das Fristigkeitsprofil der Finanzierungsstruktur optimieren. Dies erhöht unsere langfristige Planungssicherheit und gibt uns die Möglichkeit, uns voll und ganz auf das operative Geschäft und die Chancen nach der Corona-Krise zu konzentrieren.

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 31. März 2021 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %) (Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: August 2024)
- **Vier Schuldscheindarlehen** über insgesamt 714 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2030, rund 50 Mio. € zurückgezahlt im April 2021)
- **Unternehmensanleihe** über 300 Mio. € (zurückgezahlt im April 2021)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 101,2 Mio. € (Stand 31. März 2021)
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 6,6 Mio. € (Stand 31. März 2021)

MITARBEITER

Die Belegschaft ist gegenüber dem Jahresende 2020 um 2,8 % beziehungsweise 459 Personen gewachsen. Dabei gab es gegenläufige Effekte: Während wir im Zuge der im Vorjahr eingeleiteten Strukturmaßnahmen in den definierten Bereichen Stellen abbauten, traten durch die Mehrheitsakquisition von Teamtechnik und den Erwerb von Cogiscan 711 Beschäftigte in den Konzern ein. 32,9 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfallen auf die Emerging Markets, der Großteil von ihnen auf China.

MITARBEITER NACH DIVISIONS

	31. März 2021	31. Dezember 2020	31. März 2020
Paint and Final Assembly Systems	4.936	4.383	4.465
Application Technology	2.070	2.162	2.301
Clean Technology Systems	1.355	1.348	1.392
Measuring and Process Systems	1.394	1.407	1.524
Woodworking Machinery and Systems	6.948	6.942	6.613
Corporate Center	281	283	267
Gesamt	16.984	16.525	16.562

MITARBEITER NACH REGIONEN

	31. März 2021	31. Dezember 2020	31. März 2020
Deutschland	8.309	7.931	8.210
Sonstige europäische Länder	2.630	2.638	2.648
Amerika	2.286	2.229	2.395
China	2.483	2.434	2.051
Sonstige asiatische Länder, Afrika, Australien	1.276	1.293	1.258
Gesamt	16.984	16.525	16.562

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Paint and Final Assembly Systems	247,2	297,2
Application Technology	106,4	121,4
Clean Technology Systems	81,1	82,3
Measuring and Process Systems	46,1	52,1
Woodworking Machinery and Systems	309,0	289,6
Corporate Center	0,0	0,0
Gesamt	789,8	842,6

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Paint and Final Assembly Systems	4,6	10,5
Application Technology	6,3	5,7
Clean Technology Systems	1,5	-1,2
Measuring and Process Systems	3,1	-1,6
Woodworking Machinery and Systems	11,2	12,5
Corporate Center / Konsolidierung	-2,5	-3,0
Gesamt	24,1	22,9

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Quartal 2021 ¹	1. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	301,1	249,9
Umsatz	Mio. €	247,2	297,2
EBITDA	Mio. €	11,5	16,8
EBIT	Mio. €	4,6	10,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	5,7	11,2
EBIT-Marge	%	1,8	3,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,3	3,8
ROCE ²	%	6,8	18,6
Mitarbeiter (31.3.)		4.936	4.465

¹ Teamtechnik seit 5. Februar 2021 konsolidiert, Cogiscan seit 15. Februar 2021

² annualisiert

Der Auftragseingang von Paint and Final Assembly Systems stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2020 um 20,5 %. Der Zuwachs war größtenteils organisch, darüber hinaus machte sich im Wesentlichen die Konsolidierung von Teamtechnik (seit 5. Februar 2021) bemerkbar. Eine tragende Säule des Auftragseingangs blieb weiterhin das E-Mobility-Geschäft; vor allem in China, aber auch in den USA erteilten uns Hersteller von Elektrofahrzeugen größere Aufträge. Der Umsatz verringerte sich als Folge des schwachen Auftragseingangs im Vorjahr um 16,8 %. Hinzu kommt, dass zwei Großaufträge aus dem zweiten Halbjahr 2020 erst ab 2022 nennenswerte Umsätze generieren werden. Der Anteil des Service-Geschäfts am Umsatz weitete sich spürbar aus. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine schrittweise Umsatzverbesserung bei Paint and Final Assembly Systems.

Das EBIT war trotz des sehr niedrigen Umsatzniveaus und der korrespondierenden Auslastungsdefizite positiv. Dabei profitierten wir von den im vergangenen Jahr umgesetzten Kostensenkungen und dem hohen Service-Anteil am Umsatz. Die im EBIT enthaltenen Sondereffekte von -1,1 Mio. € resultieren vor allem aus Kaufpreisallokationen.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	129,1	116,7
Umsatz	Mio. €	106,4	121,4
EBITDA	Mio. €	9,7	9,0
EBIT	Mio. €	6,3	5,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	6,5	7,9
EBIT-Marge	%	5,9	4,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,1	6,5
ROCE ¹	%	9,2	8,1
Mitarbeiter (31.3.)		2.070	2.301

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Application Technology stieg im ersten Quartal 2021 um 10,6 %. Mit 129,1 Mio. € erreichte er nach dem sehr hohen Wert im Schlussquartal 2020 erneut ein gutes Niveau. Maßgeblich dafür war vor allem die starke Nachfrage in China. Ähnlich wie Paint and Final Assembly Systems hat die Division einige langlaufende Aufträge im Bestand, die erst 2022 und 2023 umsatzwirksam werden. Dennoch hat sich die Auslastungssituation zuletzt verbessert, unter anderem weil die Kapazitäten durch die Schließung der kleineren Standorte in Wolfsburg und Ledec (Tschechien) im ersten Quartal wie geplant reduziert wurden. Der Umsatz verringerte sich infolge des niedrigen Auftragseingangs im Vorjahr wie erwartet, dürfte aber ab dem zweiten Quartal wieder zulegen. Wichtig ist, dass sich der Service-Umsatz zuletzt sehr erfreulich entwickelte. Die Sondereffekte haben sich deutlich reduziert, nachdem sie im Vorjahr die Aufwendungen für die Schließung des Standortes Karlstein enthalten hatten. Vor diesem Hintergrund hat sich das EBIT erhöht. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl um 10,0 % resultiert aus den Kapazitätsanpassungen in Europa.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	101,5	108,8
Umsatz	Mio. €	81,1	82,3
EBITDA	Mio. €	3,9	1,7
EBIT	Mio. €	1,5	-1,2
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	2,7	1,8
EBIT-Marge	%	1,8	-1,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,4	2,2
ROCE ¹	%	4,0	-3,3
Mitarbeiter (31.03.)		1.355	1.392

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Clean Technology Systems verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,7 %. Im Vergleich zum dritten und vierten Quartal 2020 ergaben sich aber deutliche Zuwächse von 9,0 % beziehungsweise 15,5 %. Die regionale Verteilung des Auftragseingangs war ausgewogen, auch in Nordamerika verzeichnete die Division einen soliden Start in das Geschäftsjahr. Bei verhaltenem Umsatz erreichte die Book-to-Bill-Ratio einen hohen Wert von 1,25. Im weiteren Jahresverlauf plant die Division mit einer deutlichen Umsatzbeschleunigung. Dasselbe gilt für die Ergebnisentwicklung, wobei sich das EBIT bereits im ersten Quartal spürbar gegenüber dem von

Sonderaufwendungen geprägten Vorjahreszeitraum verbesserte. Auch vor Sonderaufwendungen nahm die EBIT-Marge deutlich zu. Dies basierte auf einer verbesserten Bruttomarge infolge von Effizienzsteigerungen.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	52,5	61,1
Umsatz	Mio. €	46,1	52,1
EBITDA	Mio. €	5,2	1,0
EBIT	Mio. €	3,1	-1,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	3,3	-1,4
EBIT-Marge	%	6,7	-3,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,2	-2,8
ROCE ¹	%	7,7	-3,3
Mitarbeiter (31.3.)		1.394	1.524

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems lag 14,1 % unter dem Vorjahreswert, knüpfte mit 52,5 Mio. € aber an das solide Niveau aus dem vierten Quartal an. Im Geschäft mit Auswuchttechnik verzeichnete die Division insbesondere im März eine starke Nachfrage in Asien und Nordamerika. Der Umsatz wurde, wie in den meisten anderen Divisions, noch von der Auftragschwäche im Vorjahr beeinträchtigt, dürfte aber im weiteren Jahresverlauf Fahrt aufnehmen. Die Service-Erlöse entwickelten sich im ersten Quartal bereits sehr zufriedenstellend. Dies trug dazu bei, dass sich die EBIT-Marge trotz des rückläufigen Gesamtumsatzes deutlich verbesserte und mit 6,7 % den höchsten Wert im Konzern erreichte; vor Sondereffekten stieg die EBIT-Marge auf 7,2 %. Weitere Gründe für die Ergebnisverbesserung waren verbesserte Auftragsmargen in der Auswuchttechnik sowie Effizienzsteigerungen durch die Kostensenkungen im Vorjahr.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	448,1	301,7
Umsatz	Mio. €	309,0	289,6
EBITDA	Mio. €	25,2	25,5
EBIT	Mio. €	11,2	12,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	13,5	16,1
EBIT-Marge	%	3,6	4,3
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,4	5,5
ROCE ¹	%	12,1	11,5
Mitarbeiter (31.3.)		6.948	6.613

¹ annualisiert

Woodworking Machinery and Systems steht am Beginn eines neuen Investitionszyklus im Geschäft mit der Möbel- und Holzbaubauindustrie. Im ersten Quartal steigerte die Division den Auftragseingang um 48,5 % auf 448,1 Mio. € und erzielte damit einen neuen Rekordwert. Dem lag eine starke Nach-

frage in allen Marktregionen zugrunde. Dies gilt insbesondere für das Einzelmaschinengeschäft, das sich aufgrund der Markteinführung neuer, modular aufgebauter Maschinentypen sehr positiv entwickelt.

Der äußerst hohe Auftragseingang führte zu einer Book-to-Bill-Ratio von 1,45. Nach einem verhaltenen Auftakt beschleunigte sich der Umsatz am Quartalsende und erreichte 309,0 Mio. €. Ein wichtiger Grund dafür waren neben der steigenden Maschinennachfrage auch Zuwächse im Service-Geschäft. Für die kommenden Quartale erwarten wir weitere Umsatzsteigerungen. Das EBIT wurde positiv von der einsetzenden Umsatzbeschleunigung beeinflusst, wenngleich die Margenqualität noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht hat. Es profitierte zudem von den Ergebnisbeiträgen aus dem Service und einer steigenden Auslastung am Quartalsende, wobei im Systemgeschäft nach wie vor Auslastungslücken bestehen. Zudem enthält das Ergebnis einen positiven Sondereffekt von 1,0 Mio. € aus der Teilveräußerung eines Standortes.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) verbesserte sich im ersten Quartal 2021 auf -2,5 Mio. € (Q1 2020: -3,0 Mio. €). Die im EBIT enthaltenen Konsolidierungseffekte betragen -0,5 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 96.

RISIKEN

Die Risikosituation hat sich zuletzt kaum verändert. Trotz des Fortschritts bei den Tests und Impfungen gegen das Corona-Virus bestehen aufgrund der dynamischen Entwicklung bei den Mutationen immer noch Unsicherheiten und Risiken hinsichtlich des weiteren Fortschreitens der Pandemie. Auch die politischen Risiken sind unverändert hoch. Der Chip-Mangel scheint in unseren Absatzmärkten länger zu bestehen als ursprünglich erwartet. Hier bleibt abzuwarten, wie hoch die Auswirkungen auf die Produktionsvolumina unserer Kunden letztendlich sein werden. Weiterhin sehen wir aber weder in den Corona-bedingten Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts im März dieses Jahres kaum verändert. Durch den Zukauf von Kallesoe im Massivholzgeschäft von Woodworking Machinery and Systems decken wir mit unseren Technologien einen noch größeren Teil der Wertschöpfungskette bei der Herstellung von Bauelementen für Holzhäuser ab, dadurch verbessert sich unser Zugang zu diesem Wachstumsmarkt. Weitere Informationen dazu enthält der Nachtragsbericht auf Seite 23.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Seit dem 1. Januar 2021 ist Ralf W. Dieter, Vorstandsvorsitzender der Dürr AG, in Personalunion auch Vorstandsvorsitzender der HOMAG Group AG. Er folgte auf Pekka Paasivaara, der zum 31. Dezember 2020 ausgeschieden ist.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Mit Blick auf steigende Impffzahlen, die gute Konjunktur in Asien und die Erholung der US-Wirtschaft haben mehrere Institute die Wachstumserwartungen für 2021 zuletzt angehoben. Der IWF prognostiziert für 2021 nun ein Wachstum der Weltwirtschaft von 6,0 %, zuvor war er von 5,5 % ausgegangen. Seine Schätzung für 2022 hat der IWF im April auf 4,4 % angehoben.

LMC Automotive prognostiziert aktuell, dass die Automobilindustrie die Light-Vehicle-Produktion im Jahr 2021 weltweit auf 86,3 Mio. Einheiten steigern wird. Dies entspricht einem Plus von 15,7 %, nachdem die Produktion im Vorjahr infolge der Corona-Pandemie auf 74,7 Mio. Einheiten eingebrochen war. Bezüglich der Risiken infolge der Lieferschwierigkeiten bei Halbleitern verweisen wir auf das Kapitel „Risiken und Chancen“ auf Seite 20.

Auch im Maschinen- und Anlagenbau dürfte sich die Erholung im Jahresverlauf fortsetzen. Im April erhöhte der VDMA seine Prognose für das Produktionswachstum im Jahr 2021 von 4 auf 7 %, unterstrich aber die fortbestehenden Lieferengpässe bei Bauteilen.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2020	2021P	2028P
Nord- und Südamerika	15,2	18,6	21,9
Asien (ohne China)	18,1	21,6	25,8
China	23,3	24,8	31,8
Europa	16,3	19,1	24,1
Andere	1,8	2,3	3,4
Gesamt	74,7	86,3	106,9

Quelle: LMC Automotive, April 2021
P = Prognose

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Unser Ausblick setzt voraus, dass sich die Weltwirtschaft nicht schwächer entwickelt als angenommen, keine weiteren gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen eintreten und die politischen Unsicherheiten nicht weiter zunehmen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir im Ausblick so weit wie möglich berücksichtigt und weiterhin bestehende Risiken im Risiken- und Chancenbericht beschrieben. Unter diesen Annahmen bestätigen wir unsere mit den Geschäftszahlen 2020 veröffentlichte Jahresprognose und gehen davon aus, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2020	Prognose 2021
Auftragseingang	Mio. €	3.283,2	3.600 bis 3.900
Umsatz	Mio. €	3.324,8	3.450 bis 3.650
EBIT-Marge	%	0,3	3,3 bis 4,3
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,0	4,2 bis 5,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-13,9	40 bis 90
ROCE	%	1,1	9 bis 13
Free Cashflow	Mio. €	110,7	-50 bis 0
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-49,0	-225 bis -175
Investitionen ¹	Mio. €	76,4	2,5 bis 3,5% des Umsatzes

¹ ohne Akquisitionen

Nach dem soliden ersten Quartal 2021 sind wir zuversichtlich, dass der Auftragseingang den Zielkorridor von 3,6 bis 3,9 Mrd. € für das Jahr 2021 erreichen wird.

Wie prognostiziert hat der pandemiebedingt geringere Auftragseingang des Jahres 2020 den Umsatz und das EBIT des ersten Quartals belastet. Betroffen war insbesondere das Systemgeschäft, da hier aufgrund der notwendigen Planungs- und Vorbereitungszeiten ein zeitlicher Versatz zwischen Auftragseingang und ergebniswirksamer Umsatzrealisierung besteht. Wir erwarten, dass die Auftragschwäche des Vorjahres auch im zweiten Quartal noch negative Auswirkungen auf Umsatz und EBIT haben wird, gehen aber von einer Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte aus. Entsprechend lassen wir die Zielspanne für den Umsatz unverändert bei 3.450 bis 3.650 Mio. € für 2021.

Beim EBIT profitieren wir von den in den Jahren 2019 und 2020 vorgenommenen Effizienz- und Kapazitätsmaßnahmen; sie sollen im Jahr 2021 zu Einsparungen in Höhe von rund 60 Mio. € führen. Den Zielkorridor für die EBIT-Marge vor Sondereffekten bestätigen wir mit 4,2 bis 5,2 %. Die Sonderaufwendungen dürften im Vergleich zum Vorjahr spürbar auf rund 30 Mio. € sinken und hauptsächlich Kaufpreisallokationseffekte enthalten. Die Zielspanne für die EBIT-Marge nach Sondereffekten bleibt ebenfalls unverändert bei 3,3 bis 4,3 %.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Im ersten Quartal hat sich der Cashflow gut entwickelt. Dennoch behalten wir unseren vorsichtigen Ansatz bei und planen für das Gesamtjahr weiterhin einen Free Cashflow von -50 bis 0 Mio. €. Wir gehen insbesondere für die zweite Jahreshälfte von einer Erhöhung des Net Working Capital aufgrund des erwarteten Umsatzanstiegs aus. Darüber hinaus rechnen wir mit steigenden Investitionen in den kommenden Quartalen; sie sollen insbesondere in den Kapazitätsausbau und die Standortoptimierung bei HOMAG fließen. Zudem werden die im Jahr 2020 eingeleiteten Kapazitätsanpassungen im weiteren Jahresverlauf zu entsprechenden Mittelabflüssen führen, diese werden schwerpunktmäßig auf die zweite Jahreshälfte entfallen.

Die Investitionen (ohne Akquisitionen) werden im Jahr 2021 voraussichtlich bei 2,5 bis 3,5 % des Umsatzes liegen, allerdings wird der Mittelabfluss für Unternehmensakquisitionen höher sein als im Vorjahr. Dazu wird unter anderem der Erwerb von Teamtechnik beitragen, der im Februar abgeschlossen wurde. Der Nettofinanzstatus dürfte aufgrund der beschriebenen Entwicklungen für Cashflow, Investitionen und Akquisitionen zum Jahresende zwischen -225 und -175 Mio. € betragen.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2020	Ziel 2021	Ist 2020	Ziel 2021	Ist 2020	Ziel 2021
Paint and Final Assembly Systems	1.142,3	1.250 - 1.400	1.173,8	1.170 - 1.270	3,1	3,2 - 4,2
Application Technology	470,7	525 - 575	459,4	480 - 520	4,1	8,5 - 9,5
Clean Technology Systems	396,9	410 - 450	386,2	410 - 450	5,3	5,5 - 6,5
Measuring and Process Systems	180,4	190 - 210	193,5	200 - 220	0,1	4,8 - 5,8
Woodworking Machinery and Systems	1.092,8	1.170 - 1.270	1.111,9	1.120 - 1.220	2,4	4,0 - 5,0

NACHTRAGSBERICHT**RÜCKZAHLUNG FINANZVERBINDLICHKEITEN**

Anfang April 2021 haben wir die Unternehmensanleihe über 300 Mio. € und eine Tranche von rund 50 Mio. € aus dem Schuldscheindarlehen von 2016 planmäßig zurückgezahlt.

INVESTITIONSPROGRAMM BEI HOMAG

Im April haben wir ein Investitionsprogramm im Volumen von rund 100 Mio. € bei HOMAG angekündigt. Vorgesehen sind Modernisierungen und Erweiterungen am Hauptstandort Schopfloch und der Bau eines neuen Werks in Polen. Die Investitionen sollen sich über die kommenden drei Jahre erstrecken. Sie flankieren das angestrebte profitable Wachstum von HOMAG und sollen zur Ausweitung des Marktanteils auf 40 % beitragen.

AKQUISITION KALLESOE MACHINERY A/S

Die HOMAG Group hat zum 28. April 2021 70 % der Anteile an dem dänischen Maschinenbauer Kallesoe Machinery A/S erworben. Kallesoe ist spezialisiert auf Hochfrequenzpressen zur Herstellung von Brettsperrholzplatten (Cross Laminated Timber), aus denen unter anderem Wände für Holzhäuser entstehen. Durch die Übernahme erweitert die HOMAG Group ihr Angebotsspektrum im Massivholzbereich. In diesem Geschäftsfeld verfolgt die HOMAG Group das Ziel, sich als führender Systemanbieter von Anlagen zur Fertigung von Bauelementen für nachhaltige Holzhäuser zu etablieren. Kallesoe erwirtschaftet mit etwa 70 Mitarbeitern rund 20 Mio. € Umsatz.

HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der virtuellen Hauptversammlung der Dürr AG am 7. Mai 2021 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre dem Vorschlag zu, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 0,30 € je Aktie auszuschütten. Die Gesamtausschüttung beträgt dementsprechend 20,8 Mio. €. Auch alle weiteren Beschlussanträge wurden angenommen; die Abstimmungsergebnisse sind auf der Website

www.durr-group.com einsehbar. Als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Dürr AG wurden folgende Personen gewählt:

- Richard Bauer
- Dr. Rolf Breidenbach
- Prof. Dr. Dr. Alexandra Dürr
- Gerhard Federer (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Anja Schuler
- Arndt Zinnhardt

Die für April 2021 geplante Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurde verschoben, da die gesetzlich vorgeschriebene Präsenzwahl unter Pandemiebedingungen nicht durchführbar war. Daher beschloss der Hauptwahlvorstand, die Arbeitnehmervertreter gerichtlich bestellen zu lassen, bis wieder eine Präsenzwahl stattfinden kann. Zur gerichtlichen Bestellung wurden folgende Arbeitnehmervertreter vorgeschlagen:

- Mirko Becker
- Carmen Hettich-Günther
- Thomas Hohmann
- Hayo Raich
- Dr. Martin Schwarz-Kocher
- Dr. Astrid Ziegler

Alle genannten Personen gehörten dem Aufsichtsrat der Dürr AG bereits im vorangegangenen Turnus an. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats nach der Hauptversammlung wurden Gerhard Federer als Vorsitzender sowie Richard Bauer und Hayo Raich als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats bestätigt.


Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 11. Mai 2021
Dürr Aktiengesellschaft



Ralf W. Dieter

Vorsitzender des Vorstands



Dr. Jochen Weyrauch

Stellv. Vorsitzender des Vorstands



Dietmar Heinrich

Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

Tsd. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020 ¹
Umsatzerlöse	789.820	842.574
Umsatzkosten	-611.772	-665.754
Bruttoergebnis vom Umsatz	178.048	176.820
Vertriebskosten	-79.248	-78.532
Allgemeine Verwaltungskosten	-47.064	-46.716
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28.750	-28.140
Sonstige betriebliche Erträge	11.961	15.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.895	-15.519
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	24.052	22.935
Beteiligungsergebnis	-946	709
Zinsen und ähnliche Erträge	708	1.815
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.818	-6.911
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.996	18.548
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.504	-5.307
Ergebnis des Dürr-Konzerns	8.492	13.241
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	-701	514
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	9.193	12.727
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert) ²	0,13	0,18

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten aus den Vertriebskosten in die Umsatzkosten umgegliedert.

² Aus der begebenen Wandelanleihe ergaben sich im ersten Quartal 2021 keine potenziellen Verwässerungseffekte. Im ersten Quartal des Vorjahres gab es keine Sachverhalte, die einen potenziell verwässernden Effekt hatten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

Tsd. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Ergebnis des Dürr-Konzerns	8.492	13.241
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	5.605	8.747
darauf entfallende latente Steuern	-1.031	-2.391
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-4.570	-6.317
darauf entfallende latente Steuern	1.268	1.853
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	19.674	-10.524
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung at equity bilanzierter Unternehmen	-	1.081
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	20.946	-7.551
Gesamtergebnis nach Steuern	29.438	5.690
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	-722	356
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	30.160	5.334

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 31. MÄRZ 2021

Tsd. €	31. März 2021	31. Dezember 2020	31. März 2020
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	481.760	457.931	448.784
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	237.337	203.396	191.627
Sachanlagen	530.087	488.444	513.105
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	18.790	19.039	19.961
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	19.053	19.518	39.334
Übrige Finanzanlagen	17.746	15.783	12.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.546	26.413	10.865
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.303	5.472	6.251
Latente Steueransprüche	70.948	76.585	55.657
Sonstige Vermögenswerte	3.470	2.979	2.021
Langfristige Vermögenswerte	1.412.040	1.315.560	1.300.258
Vorräte und geleistete Anzahlungen	583.408	508.621	550.276
Vertragliche Vermögenswerte	406.945	393.432	636.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	544.288	483.828	541.644
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	297.840	309.031	220.245
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	951.654	769.195	687.594
Ertragsteuerforderungen	23.088	30.060	40.748
Sonstige Vermögenswerte	72.964	61.780	60.961
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.522	7.250	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2.885.709	2.563.197	2.738.331
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.297.749	3.878.757	4.038.589

Tsd. €	31. März 2021	31. Dezember 2020	31. März 2020
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	67.318
Gewinnrücklagen	736.780	734.455	832.273
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-61.398	-82.360	-42.052
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	926.967	903.680	1.034.696
Nicht beherrschende Anteile	7.003	4.458	12.708
Summe Eigenkapital	933.970	908.138	1.047.404
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	53.409	58.095	50.487
Übrige Rückstellungen	21.340	21.373	20.987
Vertragliche Verbindlichkeiten	3.309	3.235	2.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847	372	336
Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	801.785	602.168	698.622
Übrige Finanzverbindlichkeiten	100.194	71.682	83.833
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35.810	21.949	7.978
Latente Steuerverbindlichkeiten	35.792	37.259	69.789
Übrige Verbindlichkeiten	64	79	190
Langfristige Verbindlichkeiten	1.052.550	816.212	934.335
Übrige Rückstellungen	194.918	192.315	144.400
Vertragliche Verbindlichkeiten	735.441	648.895	791.997
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	417.137	377.156	468.665
Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	348.897	349.744	99.829
Übrige Finanzverbindlichkeiten	52.302	44.408	39.734
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	363.189	362.290	331.671
Ertragsteuerverbindlichkeiten	59.978	68.281	48.835
Übrige Verbindlichkeiten	139.367	111.318	131.719
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.311.229	2.154.407	2.056.850
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.297.749	3.878.757	4.038.589

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

Tsd. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.996	18.548
Ertragsteuerzahlungen	-1.403	-9.142
Zinsergebnis	11.110	5.096
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-36	-462
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	-	1.866
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	29.458	28.806
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-62	78
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.731	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5.450	7.336
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-48.844	-45.569
Vertragliche Vermögenswerte	6.559	-125.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.659	24.454
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	3.227	-20.798
Rückstellungen	-3.853	-3.637
Vertragliche Verbindlichkeiten	46.606	168.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.932	-4.391
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	15.122	23.153
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	91.872	68.675
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-5.782	-5.724
Erwerb von Sachanlagen ¹	-8.926	-9.555
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-936	-1.000
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	432	1.098
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-29.505	-1.820
Anlage in Termingeldern	-	-9.116
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.706	-
Erhaltene Zinseinnahmen	460	1.064
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-39.551	-25.053

¹ In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	-1.029	-167
Tilgung Schuldscheindarlehen und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-64.714	-37
Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	199.000	-
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.241	-7.362
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	-	-1.988
Geleistete Zinsausgaben	-4.665	-1.238
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	121.351	-10.792
Einfluss von Wechselkursänderungen	9.062	-7.270
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	182.734	25.560
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	770.157	663.044
Zum Periodenende	952.891	688.604
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-1.237	-1.010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	951.654	687.594

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidie- rungskreis/ Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft	Nicht beherrschende Anteile			
1. Januar 2020	177.157	67.318	820.820	-38.023	-470	586	3.253	-34.654	1.030.641	12.745	1.043.386		
Ergebnis	-	-	12.727	-	-	-	-	-	12.727	514	13.241		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	6.356	-4.464	-	-9.285	-7.393	-7.393	-158	-7.551		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	12.727	6.356	-4.464	-	-9.285	-7.393	5.334	356	5.690		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.279	-393	-1.672		
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-5	-	-5	-	-	-		
31. März 2020	177.157	67.318	832.273	-31.667	-4.934	581	-6.032	-42.052	1.034.696	12.708	1.047.404		
1. Januar 2021	177.157	74.428	734.455	-39.153	73	564	-43.844	-82.360	903.680	4.458	908.138		
Ergebnis	-	-	9.193	-	-	-	-	-	9.193	-701	8.492		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	4.574	-3.302	-	19.695	20.967	20.967	-21	20.946		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	9.193	4.574	-3.302	-	19.695	20.967	30.160	-722	29.438		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.873	-3.169	-10.042		
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-5	-	-5	-	6.436	6.436		
31. März 2021	177.157	74.428	736.780	-34.579	-3.229	559	-24.149	-61.398	926.967	7.003	933.970		

FINANZKALENDER

12. Mai 2021	UBS Pan European Small and Mid-Cap Conference
26. Mai 2021	Erste CEE Innovation Conference
1. Juni 2021	Pan European ESG Conference, Kepler Cheuvreux
8. Juni 2021	UBS Global Industrials and Transportation Conference
9. Juni 2021	Quirin Champions 2021
1. Juli 2021	Convertible Bond Conference, Unicredit
5. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021: Telefonkonferenz Analysten/Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Stefan Tobias Burkhardt
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/service-auszeichnungen/glossar/>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
Fax +49 7142 78-2107
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie, Montage- und Prüfsysteme für Medizinprodukte
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Schallschutzsysteme und Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie